

Der Wilddieb

Was schleicht dort im nächtlichen Walde

Volks- und Jagdlied

Melodie: Volksweise

1 2 3 4
Was schleicht dort im nächtlichen Walde

5 6 7 8 9 10 11
so einsam wildernd umher? Wer hält in seiner

12 13 14 15 16 17 18
Rechten, so krampfhaft fest sein Gewehr? Wer hält in

19 20 21 22 23 24
seiner Rechten, so krampfhaft fest sein Gewehr?

1. Was schleicht dort im nächtlichen Walde
so einsam wildernd umher?
Wer hält in seiner Rechten,
so krampfhaft und fest sein Gewehr?

2. Da tritt aus dem nahen Gebüsch
ein stolzer Hirsch hervor,
er wittert nach allen Seiten
hebt stolz sein Geweih empor.

3. Halt Schurke die Büchse herunter!
So tönt es von drüben her,
dich Wilddieb, dich such ich schon lange,
von der Stelle kommst du mir nicht mehr.

4. Der Wilddieb gibt keine Antwort,
er kennt ja die sichere Hand,
ein Knallen und gleich drauf ein Aufschrei
und der Förster lag sterbend im Sand.

5. Du bist heut im Zweikampf gefallen,
der Wilddieb drauf reumütig spricht,
du hast deine Pflicht treu erfüllt,
doch das was ich tat, weiß ich nicht.

© www.liederkiste.com

Frei zum Gebrauch für private oder gemeinnützige Zwecke (z.B. Chöre, Kindergärten, Schulen etc),
nicht jedoch zur anderweitigen Veröffentlichung.

6. Da drückte der Wilddieb dem Förster,
die gebrochenen Augen zu,
und flüsterte leise die Worte:
Gott schenke dir ewige Ruh.

7. Er stellt sich im Ort dem Gendarmen,
gepeinigt von Reue und Glut,
Gott schenk meiner Seele Erbarmen,
ich büß für des Försters Tod.